

April 2014

Was wird die Zukunft bringen?

Wir haben bis jetzt noch nicht viel über unsere Visumssituation berichtet. Um in Südafrika bleiben zu dürfen, müssen wir alle 3 Jahre unser Freiwilligen Visum erneuern. Ob wir es erneuert bekommen ist nie garantiert, und es ist ein langer, kostspieliger Prozess, den wir uns lieber sparen würden. So haben wir Anfang 2013 mit Hilfe einer Immigrationsfirma einen Antrag auf eine Daueraufenthaltsgenehmigung gestellt. Wegen unserer freiwilligen Tätigkeit war das ein Sonderfall und der Antrag wurde im September 2013 abgelehnt. Im November 2013 war es deswegen wieder Zeit unser 3-jähriges Visum zu verlängern.

Er sagt: "Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und meine Wege sind nicht eure Wege..."
Jesaja 55, 8

Im März 2014, kurz nachdem Marco von seiner Position bei Sibongile abgetreten ist, bekamen wir unser Visum zurück: es wurde nur für ein Jahr verlängert und noch dazu stand drauf "Keine weiteren Verlängerungen". Uns wurde kein Grund genannt, warum das geschah, nur, dass sich im April das Immigrationsgesetz ändern wird und auch Freiwilligen Visas betroffen sein werden.

Uns rutschte das Herz in die Hose. Natürlich haben wir sofort Einspruch erhoben und warten jetzt geduldig auf das Ergebnis unseres neuen Antrags. Doch in der Zwischenzeit stellt sich natürlich für uns die Frage: was wird die Zukunft bringen? War Sibongile unser letztes Hauptprojekt und soll unsere Zeit in Südafrika jetzt etwa vorbei sein? Nur weil wir hier gerade ein Haus gekauft haben, heißt das nicht, dass Gott uns nicht bitten könnte es gleich wieder aufzugeben... Es wurde Zeit Gott zu fragen, was unser Erbe in Südafrika ist. Was ist es, was er hier für uns noch bereit hält?

Deswegen nehmen wir uns diese komplette Woche Zeit, um genau das herauszufinden. Wir haben damit angefangen wirklich alles "auf den Altar" zu legen was uns hier halten könnte - Freunde, unsere Liebe für dieses Land, unsere Dienstkontakte, unser Haus, dass es das Geburts- und Heimatland unserer Kinder ist, u.v.m. Schon nach ein paar Tagen können wir mit Erleichterung und Freude sagen, dass Gott mit uns hier noch nicht fertig ist. Die nächsten Tage beten und reden wir jetzt darüber, was genau für uns dran ist. Mehr dazu bald und danke für alle, die mitbeten!



Unser Visum für 1 Jahr, ohne Verlängerung. Wir haben Glauben für mehr!



Das Innlandsministerium Südafrikas kriegt von uns momentan viel Gebet :)



Marco ist bald wieder mit Humedica unterwegs...

www.spalkemission.com
marco@spalke.com
justine@spalke.com



Das Freundeskreis Team mit den Lehrern aus Wakkerstroom



Johanna Bonani wird als erste High School Absolventin des Patenschaftsprogramms ein Studium beginnen.



Johan & Patrick, der das Projekt im Bereich Holzmaschinen berät und beliefert.

Einsatz in Uganda

Während wir gespannt sind von Gott zu hören, was unsere Zukunft bringt, bekamen wir eine Email von Humedica Deutschland, wo Marco vor 4 Jahren in Kaufbeuren einen Krisenkoordinatorenkurs belegt hat. Seit dem Kurs konnte er nie eine Koordinatorenstelle übernehmen, weil die Einsätze immer länger als 3 Wochen waren, was für uns als Familie eine zu lange Trennung ist. Diesmal ging es aber um eine 3-wöchige Urlaubsvertretung für die Humedica Koordinatorin, die seit Januar in Arua, im Norden Ugandas, die Humedica Ärzteteams in einem Flüchtlingscamp betreut. Diesmal stand der Sache nichts im Wege und so entschieden wir, dass Marco sich einfach meldet und wenn sie ihn

nehmen, wissen wir es soll so sein :) Am nächsten Tag kam ein begeistertes Ja und am 12. Mai fliegt Marco nach Uganda. Nach einer Einführung wird er sich hauptsächlich von Arua aus um die Ärzteteams kümmern, die im 2 Stunden entfernten Camp südsudanesische Flüchtlinge versorgen. Er wird das "Mädchen für alles" sein: Bestellungen für medizinisches Zubehör machen, Fahrzeuge & Verpflegung koordinieren, mit anderen Hilfsorganisationen kooperieren, Berichte für die deutsche Zentrale schreiben, und evtl. mit den ugandischen Ämtern kommunizieren. Am 2. Juni geht es wieder nach Hause. Es ist eine gute Möglichkeit seine Fähigkeiten für die von der Krise im Südsudan betroffenen Menschen einzusetzen.

Neues vom Freundeskreis Wakkerstroom

Der Freundeskreis Wakkerstroom, der vor einigen Jahren mit uns als lokale Berater und Übersetzer ins Leben gerufen wurde, macht große Schritte nach vorn. Im März/April machten einige Vorstandsmitglieder in Südafrika Urlaub und statteten natürlich auch den verschiedenen Partnerschulen sowie Johan Fourie auf seiner Farm einen Besuch ab. Bei Johan unterstützt der Freundeskreis den Start eines "Skills Centre", also eines Berufszentrums, in dem auch Jugendliche Schulabgänger aus dem Patenschaftsprogramm eine Ausbildung im Bereich Holzarbeit machen können. Dazu sponsert der Freundeskreis den Kauf von 15 Industriemaschinen. Auch wurde Johanna Bonani, einer

jungen Frau, die vor einiger Zeit mit Hilfe des Patenschaftsprogramms ihr Abitur absolviert hat, die Unterstützung für den Start eines Studiums zugesprochen. Sie hat nach dem Abitur als Lehrer-Assistentin an der Wakkerstroom Schule angefangen und ihre Liebe für den Beruf entdeckt. Die Hoffnung ist natürlich, dass noch viel mehr Jugendlichen aus der wirtschaftlich angeschlagenen Gegend der Schulabschluss sowie Ausbildung oder Studium ermöglicht werden können. Wer dazu beitragen möchte kann sich unter www.freundeskreis-wakkerstroom.com näher informieren.

Gottes Segen, Die Spalkes